Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Privat-Correspondenz
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werden bleibt. Der Volksgesang in unserm Sinne ist in Italien so viel als unbekannt, so daß wir von daher wenigstens vor der Hand nichts zu erwarten haben; die Uebersetzungen deutscher Lieder sind selten, seltener noch die gelungenen darunter. Das Lied ist ein Erzeugniß der freien Muse, die sich bekanntlich keinen Pfifferling um „höheren Auftrag" schiert.

Endlich wird der Verein jeden Anlaß benutzen, um mit ähnlichen italienischen Vereinen Verbindungen anzuknüpfen.

Soviel über die ausgesprochene Tendenz des Vereins.

Wir fühlen uns durch den frischen Geist und die Einmuth in allen wesentlichen Fragen, die besonders bei der letzten Versammlung herrschten, sehr angenehm überrascht, denn, aufrichtig gestanden, gehörten wir zu denjenigen, welche die zentripetalen Kräfte bei uns für erstorben hielten. Die Erkenntniß der Mängel unseres Unterrichtswesens, worüber die Versammlung einig ging, ist schon ein bedeutender Schritt zum Bessern. Die ennetbergischen Schulen sind dem in der Residenz thronenden Erziehungsrathe ferne, durch Berge und Sprache getrennte Kinder, um so dringender thut ein Zusammenhalten dieser unter sich Noth, um mit vereinten Kräften ihrem hohen Ziele zuzusteuern.

Ausland.

Baiern. Dieses Jahr tritt eine Reform in der Lehrweise der deutschen Schulen ein. Durch dieselbe wird der bisherige Lehrstoff vereinfacht und vermindert, auf tüchtige Erlernung der Elementargegenstände gedrungen, und das mechanische Auswendiglernen über das Verständniß der Kinder hinausgehender Dinge aufgehoben. Lehrer und Schulvorstände sollen mit dem Schulplane einverstanden sein.

Privat-Correspondenz.

Hr. J. J. J. (St. Gallen): Bis jetzt 57. — Hr. H. in A. (Aargau): Ihre 2 verdankenswerthen Artikel erscheinen im „Leitenden", sobald der Raum es immer gestattet. — Hr. Str. in B. (Bern): Stoffanhäufung ist der einzige Grund der einstweiligen Verschiebung Ihrer tüchtigen Arbeit über „die menschliche Seele." — Hr. J. Z. in M. (Bern): Das Loos entscheidet halt bei der Vertheilung der Räthselpreise, da müssen wir den Zufall walten lassen. — Hr. H., Sekr. in A. (Aargau): Haben Sie die Sendung erhalten? — Hr. K., Pfarrer in A. (Bern): Ich erkläre Ihnen meine volle Uebereinstimmung mit Ihrer wichtigen Arbeit. Haben Sie vielleicht das Werk selbst bereits in Angriff genommen?

Herausgeber und Verleger Dr. J. J. Vogt in Bern.
Druck von C. Gutknecht in Bern.